



NEWS • LOKALES • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • KINDERNACHRICHTEN • VIDEO

STARTSEITE > STÄDTE > WITTEN > MIT EINWOHNERZAHL SCHRUMPFT AUCH DAS BÜRGERMEISTER-GEHALT

KOMMUNEN

Mit Einwohnerzahl schrumpft auch das Bürgermeister-Gehalt

Johannes Kopps

13.01.2009 - 22:28 Uhr











Witten. Weil die Einwohnerzahl unter die Marke von 100.000 Bürgern gerutscht ist, muss Wittens Bürgermeisterin im Falle ihrer Wiederwahl mit 402 Euro im Monat weniger auskommen als bisher - eine Gehaltskürzung um satte 4,9 Prozent.

Zu den vielen guten Gründen, warum eine Stadt Interesse haben sollte zu wachsen, statt zu schrumpfen, kommt für die Chefetage im Rathaus ein weiterer hinzu: Die sinkenden Einwohnerzahlen drücken ihr direkt aufs Portmonee. Die künftige Bürgermeisterin – oder der Bürgermeister – muss nach der Wahl am 7. Juni mit 400 Euro monatlich weniger auskommen als Sonja Leidemann heute.

Die Besoldung der kommunalen Wahlbeamten ist Sache des Landes NRW. Nach dessen Staffelung stehen dem Oberbürgermeister einer 500 000-Einwohner-Stadt monatlich 10 654 Euro (B 11) zu, dem Kleinstadt-Bürgermeister (10 000 bis 20 000 Seelen) nur 6232 Euro (B3). Für Witten maßgeblich ist die 100 000-Einwohner-Marke: Drüber stehen dem Stadtoberhaupt 8203,68 Euro (B 8) zu, drunter 7801,44 Euro (B 7) – 402,24 Euro weniger. Das entspricht einer Gehaltskürzung um satte 4,9 Prozent.

Unter diese Grenze gerutscht ist Witten Mitte 2007: Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) zählte zum 30. Juni 99 976 Wittener. 99 320 waren es am 30. Juni 2008 – die letzte amtliche Zahl. Nach der Zählung des Einwohneramtes hatte Witten zwar Mitte 2007 noch 100 734 und Mitte 2008 noch 100 320 Einwohner. Dahinter steckt jedoch keine politische Willkür, sondern nur der gesetzlich bedingte Umstand, dass die "Wittener Zahl" nicht wie die LDS-Zahl auf Basis der Volkszählung 1987 fortgeschrieben werden durfte.

Den Ausschlag gibt ohnehin die "amtliche" Zahl aus Düsseldorf. Dass Wittens Bürgermeisterin nicht schon 2007 die Gehaltskürzung um 400 Euro brutto im Monat (Herabstufung von B 8 nach B 7) schlucken musste, liegt am NRWeinheitlichen "Bestandsschutz". Dieser gilt für die Bürgermeisterin – anders als für die Beigeordneten – aber nur bis zum nächsten Wahltermin.

Beigeordnete trifft's auch

"Ich tu's auch für weniger", sagt die erneut kandidierende Amtsinhaberin. Sie verweist zugleich darauf, dass die Probleme und die Arbeit in einer Kommune mit negativem Bevölkerungstrend eher zu- als abnehmen würden. Außerdem mahnt Sonja Leidemann eine Gleichbehandlung mit Landtagsund Bundestagsabgeordneten an: Deren Gehälter sind nicht an die Einwohnerzahlen der Wahlkreise gebunden.

Die Beigeordneten hat es schon getroffen. Sowohl bei Frank Schweppe als auch bei Matthias Kleinschmidt fiel, weil sie nach dem Stichtag 30.6.2007 für weitere acht Jahre gewählt wurden, die übliche Höhergruppierung nach einer Wahlperiode flach: Für den Ersten Beigeordneten (und BM-Stellvertreter) blieb es bei B 4 (6598 Euro) statt Beförderung zu B 5 (7019 Euro). Der Kämmerer blieb analog bei seinem Einstiegsgehalt B 3 (6232 Euro) stehen.

Das bezieht auch Stadtbaurat Markus Bradtke, der noch vor dem Stichtag gewählt worden war. Sein Glück: heute wär nur noch B 2 (5883 Euro) drin. Eine Gehaltserhöhung nach acht Jahren hängt nun aber für alle Beigeordneten an zwei Bedingungen: 1. Wiederwahl. 2. Witten müsste wieder die 100 000-Einwohner-Grenze überspringen.

KOMMENTARE (14) >



LESERKOMMENTARE (14)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

Krebs

19.01.2009 14:20

Mit Einwohnerzahl schrumpft auch das Bürgermeister-Gehalt

Manager mit ähnlichen Verantwortungen verdienen in der freien Wirtschaft viel mehr Geld. Dieser Artikel wurde nur für eine Neiddebatte geschrieben, was nicht mit der Leistung der o.g. Personen zu tun hat !Des Weiteren fi... **Mehr anzeigen**

MELDEN >

ANTWORTEN >

Der Ruhrtaler

14.01.2009 19:28

Mit Einwohnerzahl schrumpft auch das Bürgermeister-Gehalt

Was sind die 400 Euro im Vergleich zu dem Schaden, den ein schlechter Bürgermeister anrichten kann--- von mir aus Frau Leidemann auch das doppelte bekommen, wenn sie endlich gescheite Arbeit macht

MELDEN >

ANTWORTEN >

hansdampf

14.01.2009 18:20

Mit Einwohnerzahl schrumpft auch das Bürgermeister-Gehalt

Viel interessanter als die 400 Piepen für Frau Leidemann sind doch die siebenstelligen Verluste, die die Stadt durch die sinkende Einwohnerzahl zu verkraften hat. Allein für die Million, die Witten an Zuweisungen weniger... **Mehr anzeigen**

MELDEN >

ANTWORTEN >

T.Winterberg

14.01.2009 17:02

Mit Einwohnerzahl schrumpft auch das Bürgermeister-Gehalt

ich tu`s auch für weniger das ist doch blanker Hohn---- die Frage stellt sich aber nicht, da sich das Thema Leidemann nach der Wahl eh erledigt.

MELDEN > ANTWORTEN >

Pappikappi

14.01.2009 14:10

Mit Einwohnerzahl schrumpft auch das Bürgermeister-Gehalt

Das Gehalt an sich halte ich schon für angemessen. Allerdings sollte man das, was man bekommt, auch verdienen. Und das setzt wiederum voraus, dass man das, was man tut, auch wirklich kann. Daran habe ich erhebliche Zweif... Mehr anzeigen

MELDEN > ANTWORTEN >

Seite: 1 2 3



Aus der Rubrik







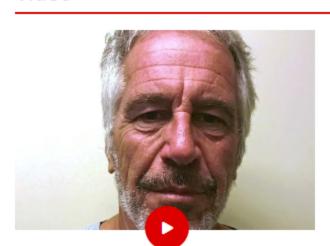








Video



Inhaftierter Milliardär Epstein tot aufgefunden



VIDEO

Greta im Hambacher Forst



Vorgehen der Polizei besorgt Bürger in Hong Kong

< > 1/3 >

	ST	A D	 33	
		υн		
_	 	- 11	 -	_

FUNKE MEDIENGRUPPE	ANZEIGEN	SERVICE	ONLINE WERBEN	
FUNKE MEDIEN NRW RevierSport Klartext Verlag	FUNKE MEDIENGRUPPE GLOBISTA Reisen Jobs bei uns	FUNKE Media Sales NRW Lokalkompass	Online-Druckerei Westfunk	
f Montakt	■ IMPRESSUM ■	HILFE • DATENSCHUTZ	 NUTZUNGSBEDINGUNGEN 	